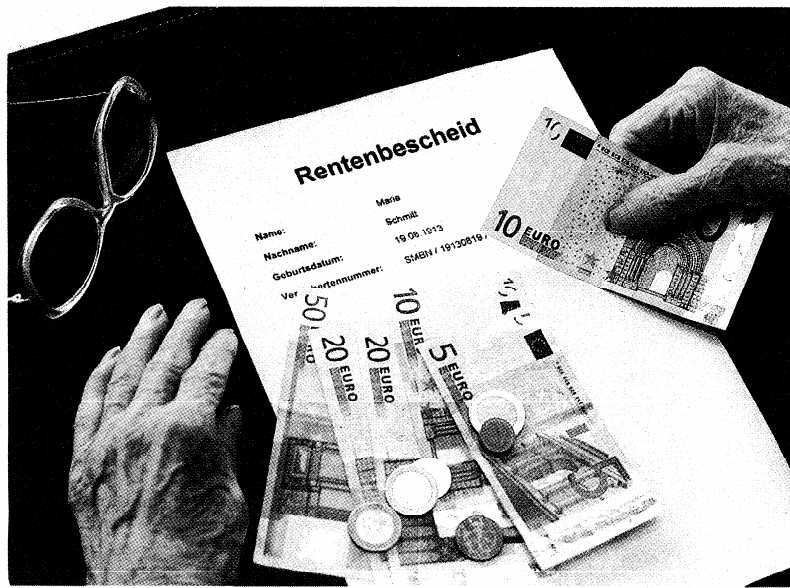


Wenn es zur
Auszahlung
kommt, werden
die Erwartungen
vieler
Versicherter
enttäuscht
IMAGO/WOLFRUMFOTO



„Die Bonusrente wurde um 55 Prozent reduziert“

Pensionistin ist empört: Seit ihr Versicherungsvertrag von der Uniqa übernommen wurde, ging es bergab: Gewinnanteil extrem gekürzt.

Sie müsste 85 Jahre alt werden, damit ich wenigstens das zurückbekomme, was ich bisher eingezahlt habe. Für meine Rentenversicherung habe ich einen schlechteren Ertrag als bei einem Sparbuch“, ärgert sich unsere Leserin. Die 68-jährige Frau hat vor Jahren durch Einmalerlag bei der Nordstern-Colonia eine Rentenversicherung abgeschlossen. Und neben einer garantierten Auszahlung wurde ihr auch eine Bonusrente versprochen.

Die Zahlungen entsprachen zuerst den Erwartungen der Frau, doch „seit die Colonia von der Uniqa übernommen wurde, hat sich alles schlagartig verändert“, bemerkte unsere Leserin und warf der Uniqa vor: „Sie haben

RATSCHLÄGE DER KONSUMENTENSCHÜTZER

Vor Abschluss einer Lebens- oder Rentenversicherung werden die zu erwartenden Gewinne in den rosigsten Farben geschildert.

Aber Achtung: Die Prognosen zur Gewinnbeteiligung bei Vertragsabschluss sind unverbindlich.

Zur reinen Geldanlage ist der Abschluss einer Lebensversicherung

nicht optimal. Das Risiko des Absterbens muss bezahlt werden und schmälert den Ertrag.

Fondsgebundene Lebensversicherungen versprechen einen höheren Gewinn, bergen deshalb aber auch ein höheres Risiko.

Im schlimmsten Fall ist das gesamte eingezahlte Kapital verloren.

die monatliche Bonusrente, die Ende 2005 noch 45,15 Euro betrug auf 24,85 Euro abgesenkt. Sie haben meine Bonusrente also um fast 55 Prozent reduziert.“ Und das, so kritisierte die Pensionistin, während der Konzern offenbar gute Geschäfte mache und „laufend andere Versicherungen aufkauft oder sich an solchen beteiligt“.

Die angesprochene Bonusrente sei „keine garantierte Gewinnzusage“, rechtfertigte sich die Uniqa und begründete die Reduzierung mit „Ertragseinbußen im Zinsgewinnbereich“ und mit der gestiegenen Lebenserwartung.

Deshalb habe man die Rücklagen für die garantierten Grundrenten aufstocken müssen. Außerdem würde von der Finanzmarktaufsicht geprüft, dass „die Erträge der Lebensversicherung in angemessener Höhe an die Versicherungsnehmer weitergegeben werden“.

Wir machten die Probe aufs Exempel und baten die Finanzmarktaufsicht um Kontrolle der Polizze. „Die Überprüfung des Vertrages ergab, dass die Höhe der Bonusrente und die zu Grunde liegenden Rechnungsgrundlagen plausibel sind“, teilten uns die amtlichen Prüfer mit.

OMBUDSMANN



PETER FILZWIESER